

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Jeden Tag eine gute Tat - Die Welt ein bisschen besser machen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2008-09 - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe  
Märchen, Träume, Sehnsüchte 2.1  
Die Welt ein bisschen besser machen 2.1.2MG07

Teil 2

Wem habe ich das gegeben, was er braucht? (Stille)

Wem konnte ich geben, was er braucht? (Stille)

Wem hätte ich gerne gegeben, was er braucht? (Stille)

Jeder von euch erhält nun einen Briefbogen und einen Umschlag.

Schreibe euch selbst einen Brief. Schreibe auf, was jeder sich für das nächste halbe Jahr vornimmt, um mehr für Frieden und Gerechtigkeit zu tun – ganz im Sinne der Botschaft „Die Ärzte“, die sagen:

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.  
Es war nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Das Briefchen ist für euch selbst. Ich werde ihn auch in einem halben Jahr anschauen. Dann könnt ihr lesen, was ihr euch heute geschrieben habt, und überlegen, inwiefern ihr eure Versätze umgesetzt habt oder ob sich eure Einstellung geändert hat.



Herzliche Grüße  
13  
©1 Obeng Verlag GmbH Seite 13

## 2.1.7 „Jeden Tag eine gute Tat!“ – Die Welt ein bisschen besser machen

### Lernziele:

Die Schüler sollen

- auf verschiedene Weise darüber nachdenken, welche Möglichkeiten es gibt, die Welt besser zu machen,
- einen Ausschnitt aus dem Brief des Jakobus und einen Text aus dem Matthäusevangelium auf die heutige Zeit übertragen,
- verschiedene Methoden der Texterschließung üben,
- gemeinsam einen Gottesdienst feiern,
- eine Spielszene schreiben und/oder nachspielen,
- sich über verschiedene Jugendverbände informieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>Die Welt verändern, die Welt ein bisschen besser machen – das ist der Wunsch vieler junger Menschen. Doch oft fühlen sie sich unsicher und wissen nicht, was sie tun können. Diese Einheit soll ihnen einen Zugang erschließen und Impulse geben.</p> <p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Popmusik ist für die meisten jungen Menschen wichtig. Zum einen gefällt ihnen die Musik, zum anderen gibt es viele ansprechende Texte. Die Schüler fühlen sich verstanden.</p> <p>Eine Auswahl von Songtiteln wird hier vorgelegt. Im Internet findet man die dazugehörigen Liedtexte. Idealerweise kann das eine oder andere Lied auch eingespielt werden (lediglich das Lied der „Höhner“ war speziell auf die Handballweltmeisterschaft 2007 in Deutschland gemünzt).</p> <p>Eines der Lieder kann auch beim Gottesdienst (vgl. M8) gespielt werden.</p> <p><b>Alternative:</b></p> <p>Um sich in das Thema hineinzudenken, kann man auch den Weg über die Zitate gehen. Diese werden auf buntes Papier kopiert, ausgeschnitten, evtl. laminiert und anschließend im Raum verteilt. Das Schmuckblatt von M2c wird ebenfalls auf buntes Papier kopiert und zugeschnitten.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Musik spielt in der Lebenswirklichkeit der Schüler eine große Rolle. Viele Lieder sind ihnen bekannt. Die Schüler ordnen den vorliegenden Liedtiteln die Interpreten zu und recherchieren die Liedtexte im Internet. Anschließend schreiben sie einen eigenen Song mit dem Titel „Die Welt verändern“.</p> <p>Die Arbeitsaufträge können auch in Gruppen und/oder als Hausaufgabe bearbeitet werden.</p> <p><u>Lösungen zu Arbeitsauftrag 1:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Xavier Naidoo und die Söhne Mannheims</li> <li>2. Revolverheld</li> <li>3. Michael Andrews und Gary Jules</li> <li>4. Herbert Grönemeyer</li> <li>5. Höhner</li> <li>6. Die Ärzte</li> </ol> <p>→ <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M1**</b></p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Schüler wählen sich ein Zitat aus, das sie anspricht. Sie notieren sich den persönlichen Bezug und die Konsequenzen daraus.</p> <p>Auf die Vorderseite des Schmuckblatts schreiben die Schüler das ausgewählte Zitat, auf die Rückseite ihren Vorsatz.</p>

## 2.1 Wünsche, Träume, Sehnsüchte

## 2.1.7 Die Welt ein bisschen besser machen

<p>Einzelne Zitate können in den Gottesdienst (vgl. M8) eingebaut werden.</p>	<p>Diesen Zettel sollten die Schüler bei sich tragen (z.B. im Mäppchen oder im Geldbeutel), um sich immer daran zu erinnern.  → <b>Zitate 2.1.7/M2a und b*</b>  → <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M2b und c*</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>„Jeden Tag eine gute Tat.“ – Welche Bedeutung hat dieses Motto? Was sagt die Bibel dazu?  Jakobus schreibt in seinem Brief, dass es ohne Werke keinen Glauben gibt. Was sind gute Taten? Wer hat sie uns vorgelebt? Welche Bedeutung haben sie auch heute noch für uns Christen?  Der Brief von Jakobus kann im Gottesdienst (vgl. M8) vorgelesen werden.</p> <p>In dem Lied „Den Weg wollen wir gehen“ kommt deutlich zum Ausdruck, dass wir anderen Menschen helfen sollen.  Das Lied kann im Gottesdienst (vgl. M8) gesungen werden.</p> <p>Welche Werke kann ich vorweisen?  In einer Meditation gehen die Schüler dieser Frage nach. Im Anschluss daran schreibt jeder Schüler sich selbst einen Brief, der ihm ein halbes Jahr später zugeschickt wird (Briefpapier und Umschläge bereithalten).  Teile der Meditation können auch im Gottesdienst (vgl. M8) eingesetzt werden.</p> <p>Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“  Der Evangeliumstext kann im Gottesdienst (vgl. M8) vorgetragen werden.</p>	<p>  </p> <p>Nachdem der Text gelesen wurde, erarbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge selbstständig.  Nach der Auswertung können alle gemeinsam das Spiel „Wer bin ich?“ spielen. Dazu werden die Namenskärtchen ausgeschnitten. Jeder Schüler bekommt nun ein Kärtchen auf den Rücken geklebt und muss erfragen, wen er darstellt. Auf die leeren Kärtchen können weitere Personen notiert werden, die für die Schüler eine Bedeutung haben (z.B. eine bestimmte Person aus einem Verein oder aus der Gemeinde).  → <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M3a und b**</b>  → <b>Spiel 2.1.7/M3c**</b></p> <p></p> <p>Das Lied wird gemeinsam erarbeitet.  → <b>Lied 2.1.7/M4*</b></p> <p></p> <p>Für die Meditation ist es wichtig, dass sich die Schüler auf die verschiedenen Gedanken einlassen können. Eine ruhige Musik kann die Besinnung unterstützen.  → <b>Meditation 2.1.7/M5a und b*</b></p> <p>  </p> <p>Die Schüler lesen den Text aus dem Matthäusevangelium. Anschließend suchen sie in Zeitungen und Zeitschriften entsprechende Beispiele.  Im Anschluss verfassen sie ein „Zeitungsgebet“ und gestalten in Kleingruppen Collagen.  Abschließend überlegen sie sich Möglichkeiten, wie man die Welt besser machen kann.  → <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M6a bis c**</b></p>

<p>Das Lied „Worauf es ankommt, wenn er kommt“ verdeutlicht noch einmal den Text aus dem Matthäusevangelium: Was fragt uns Gott beim Weltgericht? Das Lied kann beim anschließenden Gottesdienst (vgl. M8) gesungen werden.</p> <p>Jeden Tag eine gute Tat! Die Welt besser machen! – Das geht nicht ohne Gottes Unterstützung und Segen. In einem gemeinsamen Gottesdienst können alle erarbeiteten Elemente zusammengefasst und vor Gott gebracht werden.</p>	 <p>Das Lied wird gemeinsam erarbeitet. Dabei sollte auf die Aussagen der einzelnen Strophen eingegangen werden. → <b>Lied 2.1.7/M7*</b></p>   <p>Der mitgegebene Ablauf ist lediglich ein Beispiel dafür, wie man den Gottesdienst gestalten kann. Besser ist es, wenn die Schüler ihn selbst vorbereiten. → <b>Vorschläge für einen Gottesdienst 2.1.7/M8a bis c*</b></p>
<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>Jährlich wird am 11. November das Martinsfest gefeiert. Lisa, 15 Jahre, hat die Erzählung in die heutige Zeit und in eine Großstadt verlagert.</p> <p><b>Alternative 1:</b> Viele Jugendverbände engagieren sich für eine bessere Welt. Das zeigt nicht nur die 72-Stunden-Aktion, bei der tausende Jugendliche in Deutschland ein Projekt durchgeführt haben.</p> <p><b>Alternative 2:</b> Der Text von Peter Paul Kaspar beschreibt auf eindringliche Weise, warum es für uns Christen wichtig ist, die Welt zu verändern.</p>	  <p>Die vorliegende Szene kann nachgespielt oder als Anreiz genommen werden, eigene Spielszenen zu schreiben. → <b>Spielszene 2.1.7/M9a und b*</b></p>   <p>Die Schüler informieren sich in Kleingruppen über verschiedene Jugendverbände. Zahlreiche Informationen dazu finden sie im Internet oder vor Ort. Anschließend stellt jede Gruppe ihren Verband vor. → <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M10a und b*</b></p>   <p>Die Schüler lesen und bearbeiten den Text. Danach schreiben sie dem Autor einen fiktiven Brief, in dem sie sich auf den Text beziehen. → <b>Arbeitsblatt 2.1.7/M11a und b***</b></p>

**Tipp:**

- Eugenie Harvey: Einfach die Welt verändern, Pendo Verlag, München
- Josef Quadflieg: Sie bewegten die Welt, Patmos Verlag
- Filme: Erin Brokovich; Sophie Scholl; Die Kinder des Monsieur Mathieu
- <http://www.wearewhatwedo.de>

## Musik will die Welt verändern

1. Was wir alleine nicht schaffen

2. Ich werd' die Welt verändern

3. Mad World

4. Ein Stück vom Himmel

5. Wenn nicht jetzt, wann dann

6. Deine Schuld

### Arbeitsaufträge:

1. Ordne die Liedtitel folgenden Interpreten zu:

- Höhner
- Xavier Naidoo und die Söhne Mannheims
- Michael Andrews und Gary Jules
- Die Ärzte
- Revolverheld
- Herbert Grönemeyer

2. Recherchiere die Liedtexte im Internet. Markiere dir Textstellen, die dir besonders gut gefallen.

3. Schreibe mithilfe deiner ausgewählten Liedzeilen einen eigenen Songtext mit dem Titel:

Die Welt verändern

4. Verwende eine bekannte Melodie oder gestalte dein Lied mit Instrumenten.

5. Stelle dein Lied vor.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Jeden Tag eine gute Tat - Die Welt ein bisschen besser machen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2008-09 - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe  
Märchen, Träume, Sehnsüchte 2.1  
Die Welt ein bisschen besser machen 2.1.2/2008

Teil 2

Wem habe ich das gegeben, was er braucht? (Stille)  
Wem konnte ich geben, was er braucht? (Stille)  
Wem hätte ich gerne gegeben, was er braucht? (Stille)

Jeder von euch erhält nun einen Briefbogen und einen Umschlag.  
Schreibe euch selbst einen Brief. Schreibe auf, was jeder sich für das nächste halbe Jahr vornimmt, um mehr für Frieden und Gerechtigkeit zu tun – ganz im Sinne der Botschaft „Die Ärzte“, die sagen:

Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.  
Es war nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.

Das Briefchen ist für euch selbst. Ich werde für euch in einem halben Jahr nachlesen. Dann könnt ihr lesen, was ihr euch heute geschrieben habt, und überlegen, inwiefern ihr eure Versätze umgesetzt habt oder ob sich eure Einstellung geändert hat.



Herzliche Grüße  
Ulrich Weging-Greif

Seite 13